

Die Stimmung kippt

Nachdem sich Bund und Länder darauf verständigt haben, dass jetzt die FFP2 oder die so genannten OP-Masken getragen werden müssen, taucht gestern Abend ein Virologe in der Abendschau auf, der die Begeisterung für diese Anordnung nicht gerade schürt. Für die bislang auch gebräuchlichen Textilmasken spricht er sich nur deshalb nicht aus, weil diese jetzt verboten sind. Das schafft Vertrauen.

Und das zeigt sich auch im neuen ARD-Deutschlandtrend. Zwischen dem 18. und 20. Januar 2021 wurden 1.027 Wahlberechtigte von Infratest dimap angerufen und gebeten, ihre Meinung zu sagen.

18% (+6% zur letzten Umfrage vor Weihnachten), empfinden eine sehr starke Belastung durch die Corona-Maßnahmen, 31% (+7%) eine starke, während sich 42% (-3%) weniger und 9% (-10%) gar nicht belastet fühlen.

Nach Altersgruppen sortiert, empfinden erwartungsgemäß 59% der 18- bis 39-jährigen die Maßnahmen als sehr stark bzw. stark belastend, bei den 40- bis 64-jährigen sind es 49% und ab 60 Plus 37%.

Auch die Zufriedenheitswerte mit dem Krisenmanagement von Bund und Ländern sinkt. Sehr zufrieden sind nur noch 5% (-5%), zufrieden 41% (-6%), weniger zufrieden sind 33% (+3%) und gar nicht zufrieden 21% (+9%).

„Mehrheitlich hinter dem Krisenmanagement von Bund und Ländern stehen aktuell allein die Anhänger der Unionsparteien (74 Prozent). Unter Anhängern von SPD und Grünen halten sich Zustimmung und Ablehnung in etwa die Waage. In den Reihen der Linken überwiegt die Kritik (57 Prozent). Auf deutliche Distanz zum Krisenmanagement von Bund und Ländern gehen die Anhänger der FDP (80 Prozent) und der AfD (93 Prozent).“, heißt es beim ARD-Deutschlandtrend.

Sonntagsfrage

Bei der Sonntagsfrage hat sich seit der letzten Umfrage am 7. Januar wenig bewegt. Die Union verliert einen Punkt auf 34%, die SPD gewinnt einen hinzu auf 15% und die Linke verliert einen Punkt auf jetzt 6%, unverändert stehen Grüne bei 21%, FDP bei 7% und die AfD bei 10%. Die Fehlertoleranz liegt übrigens bei 1,4 bis 3,1 Prozentpunkten.

Die aktuelle, bei Statista am 18.01.2021 veröffentlichte Umfrage nach den wichtigsten Politikern, Sie wissen schon, von +5 bis -5, sieht **Angela Merkel** weiterhin mit 2,7 vorn, gefolgt von **Jens Spahn** mit 1,6, **Markus Söder** 1,5, **Olaf Scholz** 1,4, **Heiko Maas** 1,1 und **Robert Habeck** 1,0. Im Nullbereich

befinden sich auf Platz 7 **Peter Altmaier** 0,9, **Armin Laschet** 0,7 und **Horst Seehofer** 0,5. Den letzten Platz belegt der verhinderte Wirtschaftsminister **Friedrich Merz** mit 0,1.

Berlin

Eine neue Telefonumfrage gibt es für Berlin nach wie vor nicht, die letzte stammt aus dem September 2020. Lediglich bei Civey können wir die online ermittelten Werte ablesen. In Klammern die Werte vom 8. Januar 2021:

CDU 19,4% (20,4%), SPD 16,8% (16,9%), Grüne 21,1% (21,4%), FDP 6,9% (6,6%), Linke 16,7% (17,2%) und AfD 10,8% (9,9%).

Schade, dass die Berliner Medien so wenig Geld haben, um nicht ermitteln zu lassen, welche Politiker hier vorn bzw. hinten liegen. Die letzte Erhebung stammt vom 5. Oktober 2020 bei Statista. Demnach waren 46% der Befragten mit der Arbeit von **Michael Müller** zufrieden, 44% nicht, **Klaus Lederer** 29% zufrieden, 25% nicht, **Ramona Pop** 27% zufrieden, 32% nicht. Inzwischen stehen drei neue Namen auf der Liste, über die wir etwas wissen möchten: **Bettina Jarasch** (Grüne), **Kai Wegner** (CDU) und **Franziska Giffey** (SPD).

Vielleicht legen RBB, Morgenpost, Tagesspiegel und Berliner Zeitung zusammen, um eine Umfrage finanzieren zu können. Das könnte man dann den Berlin-Trend nennen.

Ed Koch